

Ger. 27. Okt. Eine Aufführung im Fürstl. Hoftheater fand gestern abend statt. Das Werk ist betitelt „Die Leibeskur“ und hat Dr. August Sturm in Raumburg, einen Sohn des bekannten Dichters Julius Sturm, zum Verfasser. Die Liebestödie, die ihre Handlung der Zeit des Minnelebens entnimmt, und in der Seherz und Ernst beieinander wohnen, fand eine freundliche, zum Schluss wärmere Aufnahme, die nicht zum geringsten Teil auf das Konto der trefflichen Darstellung (Herr Arndt und Frä. von Hagen, Frau Ohle und Herr Proencke) zu setzen ist. Sehr ansprechend wirkte das mit dem Stück verbundene Traumpiel. Der Autor, ein Reuße von Geburt, wohnt der Aufführung bei und wurde durch Ueberreizung einer prächtigen Krampfbühne geehrt.

Vermischtes.

Eröffnung der neuen Harzweilbahn.

□ **Innsbruck, 27. Okt.** Die gestrige Eröffnungsfahrt der Mittellandbahn, die eine neue Verbindung zwischen Innsbruck und München schafft, ging unter Beteiligung von Vertretern des bayerischen und österreichischen Eisenbahn-Ministeriums vor sich. Alle Orte waren mit Flaggen geschmückt, der Zug wurde überall mit Musik begrüßt. In dem bayerischen Zug Mittelland hielt Bürgermeister Reumer eine Ansprache, auf die der Statthalter von Tirol antwortete.

Die Duchschorzen wandern weiter.

Die Schicksal einer russischen Sekt.

Die unglückliche Gemeinschaft der Duchschorzen, die vor den Verfolgungen der russischen Regierung und des Heiligen Synods ihre Zuflucht in Kanada gesucht hatte, scheint auch in der neuen Heimat keine Ruhe zu finden. Wie aus Montreal gemeldet wird, haben nämlich die dort anwesenden Duchschorzen beschließen, ihre Dörfer zu verlassen und nach Colorado überzuziehen, falls die jetzt zwischen ihnen und der Regierung der Vereinigten Staaten geflohenen Verhandlungen zu einem günstigen Abschlusse kommen. Die Ursache des geplanten Exodus der religiösen Sekte ist nach Angabe ihres Führers Peter Bergin darin zu finden, daß ihnen in Kanada nicht mehr jene Freiheiten bewilligt werden, die sie nach ihren Anschauungen zu genießen berechtigt sind. Da die Duchschorzen fleißige Farmer waren, wird ihre beabsichtigte Auswanderung selbst von vielen Engländern, die mit ihnen in der großen Duchschorzenkolonie in Britisch-Columbia in nähere Verbindung kamen, aufrichtig bedauert. Durch den Fleiß der Anhänger dieser Sekte sind Tausende von Morgen Land in blühende Farmländereien umgewandelt worden, und das von ihnen geführte ausgedehnte Bewässerungssystem an den Ufern des Kootenay- und Columbia-Flusses ist nun allen, die es in Augenschein nehmen, bewundernd und gelobt worden.

Als die Duchschorzen vor Jahren aus Rußland nach Kanada kamen, glaubten sie, dort ungehindert durch irgendwelche Schikane und Vorurtheile ihren Aufschwung machen zu können. Eine solche Zusage war freierzeitig auch Tolstoi, der die Verhandlungen mit der kanadischen Regierung vor der Auswanderung der Duchschorzen leitete, gegeben worden. Bis vor etwa einem Jahre küßten sie sich in der neuen Heimat auch recht wohl. Sie konnten unbehelligt ihren religiösen Ideen folgen. Das erstmal gerieten sie in ernste Schwierigkeiten, als sie bei einem ihrer religiösen Feste in bitterer Kälte nadend durch das Land gegen die Welt weigerten, irgendwelche Kleidung anzuziehen oder Nahrung zu sich zu nehmen. Wäre damals nicht die berittene Polizei eingeschritten, so wäre die Hälfte der Bürger

vor Hunger und Kälte umgekommen. Schon vorher waren sie mehrfach mit den Behörden in kleinere Konflikte gekommen, als sie nicht, wie die übrigen Einwanderer, einzelne Parzellen, sondern ein einiges großes Terrain für die ganze Sekte forderten; die Duchschorzen leben nämlich in Gütergemeinschaft. Sie erkennen kein Oberhaupt außer Gott an, haben aber bis jetzt stets ihre Steuern und Abgaben prompt entrichtet. Sie sind, wie schon erwähnt, ungemiein fleißige Arbeiter, vollständige Alkoholfresser und Vegetarier; sie rauchen nicht, trinken keine alkoholischen Getränke, streiten und zanken sich nie und werden niemals eine Lüge über die Lippen bringen. Den Anstoß zu dem Plane der Auswanderung gab kürzlich ein erneuter Streit mit den Behörden, weil sich die Duchschorzen weigerten, Todesfälle und Geburten anzumelden. Als später ein Beamter in die Duchschorzen-Kolonie kam, um einige Frauen als Zeugen vorzuladen, wurde er aus einem Hause hinausgeworfen. Als darauf eine Kommission zur Untersuchung des Falles eintraf, erhielt sie von keinem der vorgeladenen Duchschorzen eine Antwort. Die ganze Kolonie schien stumm geworden zu sein. Dies gab natürlich einen weiteren Anstoß zu Auseinandersetzungen mit den Behörden. Und um diesem Zustand ein für allemal ein Ende zu machen, beschloß die Sekte, Canada auf immer zu verlassen.

In Canada bedauert man es aufrichtig, daß diese soeben Leute und fleißigen Arbeiter jetzt das Land verlassen sollen. Freilich ist die Aussicht nur gering, daß sich ihr Bruch mit den Behörden wieder rückgängig machen läßt.

× **Ein harter Winter?** Der Gothaer Wetterkundige habenicht meint, daß der kommende Winter so streng und lang werden dürfte, wie der von 1890/91.

Luftschiffahrt.

Internationale Gordon-Bennett-Weisfahrt der Luft.

—n. **Stuttgart, 28. Okt.** Gestern nachmittags 4 Uhr nahm die internationale Gordon-Bennett-Weisfahrt ihren Anfang. Im ganzen starteten 19 Ballons. Einer der amerikanischen Ballons, „Kansas City II“, machte eine Stunde vor dem Aufsteig, da, wie man vermutet, die Hülle auf dem Transport beschädigt worden ist. Ebenso wie Amerika war auch Deutschland nur mit zwei Ballonen vertreten. Beim Aufstieg herrschte ein ziemlich flauer Südwind und die Ballons wurden über das baltische Meer hinweggetrieben.

Die Beisehung des Ingenieurs Gerde, der, wie berichtet, auf einer Ballonfahrt verunglückt ist, fand auf dem Alten Friedhof zu Potsdam unter großer Teilnahme statt. Die Trauerrede hielt Pastor Büttner aus Magdeburg, ein Schwager des Verewigten. Vor der Kapelle hatten die Reserveoffiziere des Potsdamer Bezirks, die Kapelle des 4. Garde-Regiments und die Mitglieder des Vereins ehemaliger Zeppelinfahrer Aufstellung genommen. Außerdem sah man Vertreter des Luftschiffahrtsvereins für Luftschiffahrt und eine Abordnung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt. Die Stadt Potsdam ließ durch einen Stadtrat einen Kranz mit Widmungsworten in den Stadtfarben und der Aufschrift: „Dem heldenhaften Vorkämpfer der deutschen Luftschiffahrt die Stadt Potsdam“ niederlegen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Einen Vortrag über Harmonische Gymnastik wird, wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, Frau Dr. Menzler am 30. Okt. abends 8¼ Uhr im Oberlichtsaal von Tausch & Groffe halten.

— Ausgehend von dem Gedanken des französischen Schauspielers Delparte, dem es wesentlich auf eine dem inneren Wesen entsprechende körperliche Ausdrucksform ankomme, hatte dessen Schülerin, die Amerikanerin Stoddard, diese Ausdrucksform zu einer Gymnastik in Anlehnung an das klassische Vorbild der Griechen erweitert, und Frau Ade Kallmeyer, ihre Schülerin, arbeitend fähig daran, dieses System durchzuführen, in Einzelheiten häufig mit Delcrose zusammenstehend, der, von der Musik ausgehend, den musikalischen Rhythmus in körperlicher Bewegung wiederzugeben bemüht ist. Die Resultate ihrer Arbeit zu beurteilen werden die Besucher der Vorführung Gelegenheit haben. Zwei Kallmeyer-Schülerinnen führen tanzartige Uebungsfolgen vor, die zeitweise Bewegungsmomente ergeben. Das von Frau Kallmeyer aus praktischer und ästhetischen Gründen gewählte griechische Gewand läßt die Annut derselben voll zur Geltung kommen. Diese Bewegungstänze weiteren Kreisen zugänglich zu machen, beabsichtigt das Gymnastik-Institut L. A. de Gerbau Kallmeyer-Kurve auch hier einzurichten und hat sich mit der Betretung wegen entl. Uebernahme des Interesses in Verbindung gesetzt. Eintragungen in die Teilnehmerliste können dort erfolgen.

Wetter-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Montag, 8. Oktober, 8 Uhr morgens.

Das umfangreiche westliche Niederschlagsgebiet, welches heute mehrere Zentren zeigt, hat sich nordwärts ausgedehnt und nunmehr fast ganz Deutschland in seinen Wirkungsbereich aufgenommen. Im Dienstbezirk, wo gestern und nachts meist leichte Regenfälle aufgetreten sind, herrscht bei lebhaften südlichen Winden allenthalben mildes Wetter. Im Bereich des westlichen Ziefs verbleibend, haben wir bei lebhaften südwestlichen Winden ziemlich trübes, mildes Wetter und zeitweise Regen zu erwarten.

Meteorologische Station.

	26. Okt. 9 Uhr abends	27. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765.1	765.7
Thermometer Celsius	5.5	2.5
Rel. Feuchtigkeit	90%	80%
Wind	SW 1	SO 0
Maximum der Temperatur am 26. Okt.: 8.1° C.		
Minimum in der Nacht vom 26. Okt. zum 27. Okt.: 2.1° C.		
Niederschlag am 27. Okt. 7 Uhr morgens: 6.2 mm.		
	27. Okt. 9 Uhr abends	28. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764.4	765.7
Thermometer Celsius	16.0	7.8
Rel. Feuchtigkeit	80%	93%
Wind	SO 1	SO 1
Maximum der Temperatur am 27. Okt.: 16.5° C.		
Minimum in der Nacht vom 27. Okt. zum 28. Okt.: 7.0° C.		
Niederschlag am 28. Okt. 7 Uhr morgens: 1.2 mm.		

Kein Gichtiker versäume

 eine hübsche Trinkur mit Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Natürliche Mineralquelle mit Kohlensäure vorsetzt. Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshäuser a. Rh. Ihre letzte Sendung habe ich bei chronischem, heftigen Rheumatismus mit gutem Erfolg angewendet. Melnikow Dr. F. S. H. In Halle bei: Helmhold & Co., Tel. 94, erhältlich.

Vermietungen.

Lageräume - Stallungen
 Basterre-Lager und Lagerböden, auch passend für Arbeitsräume, sowie Stallungen in jeder gewünschten Größe, sind im Grundstück Kellnerstr. 1-3 (am Ballmarkt), per sofort oder später zu vermieten. Näheres Fischerplan 1 bei Pöchel. Tel. 3366.

Steinweg 55
 ist ein schöner kleiner Laden mit 2 Schaufenstern, Gas u. elektr. Licht, auch für anderes Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Steinweg 56 im Laden.

Niemeyerstraße 4, pt.
 großer, heller, trodener Mieterlagerraum, mit anschließender 2 Zimmerwohnung, Küche u. Gas, Bad, Heizung, event. Vertheilung, 1. Kontor mit Niederlage gut geeignet, 2. 1. 4. 13 zu verm. Näheres Königstr. 84 bei Hausmeister: Bloch (Königs).

Südherren-6-3 Zimmer-Wohnung.
 in Ber. u. Bar. 1. schön, Gas u. elektr. Licht, 5 verm. Näheres Steinweg 55.

Wohnzimmer 17 Zimmer-Promenade
 schöne feine herrliche Wohnung, 7 Z., 2 B., Bad, Balk., Gas od. elektr. Licht, 1400 Mk. 1. 4. 4. 13 zu verm. Näheres im Zantgeheiß bei Steinweg 10.

Mietsgesuche.
 Kleine Villa

in schöner freier Lage und mit guter Straßenbahn-Verbindung zu mieten od. kaufen gef. Gef. Dr. u. F. 7208 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine ältere Dame, welche sich vorübergehend hier aufhält, sucht für sofort ein angenehmes sonniges Zimmer in der Nähe des Hofes. Näheres Steinweg 55. Tel. 3366.

Einfamilienhaus
 ober Wohnung von 8-10 Zimmern mit allem Komfort, sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Verh. mit Preis unter B. F. 6740 an Rudolf Wöffe, Halle S.

Geldverkehr.
 G.H. Fischer, Königsstr. 2.

Wertpapiere,
 mündelsichere und andere erstklassige in Abschnitten von 100 bis 5000 Mark gibt momentan ab.

15000 Mark
 zur 1. Stelle und 6-7000 Mk. zur 2. Stelle werden p. Neujahr zu leihen gesucht. Franz Meyer, Köthen Anb. Südherren 10.

70000 Mark
 habe ich auf gute 1. Hypothek, event. in 2 Posten, per Januar unterzubringen.

40-42000 Mark,
 1. Hypothek für neuverbaute Grundstücke im Eldon am 1. Jan. 1913, möglichenfalls Gehilgen. Dr. unterzubringen. In die Exped. d. Bl.

Kokos- Teppiche
 Laufer
 Matten
 Fussabtreter
 China- und Japan-Matten
 in überaus grosser Auswahl
 zu bekannt billigsten Preisen.
 Beachten Sie unsere Schaufenster.
Brummer & Benjamin
 Große Ulrichstrasse 22/24.

Alte Firma sucht für Grundbesitz per 1. 1. oder 1. 4. 13 ertheilte normal zu befehlen. Tage 50000 Mk. Angebote unter B. E. 6760 an Rudolf Wöffe, Halle a. S.

Welcher Geldgeber und Fodmann
 wäre gegen eine durchaus angemessene Entschädigung bereit, einen selbständigen Geschäftsmann eines kleineren Geschäftsbereichs hierdurch nicht unangenehm verhältnissmäßig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Suchender ist in einer nachbarlich befehligen Hausgrundbesitzer in Werte von nachweisbar mindestens 200,000.— wozuf nur eine einzige Hypothek von 10,000.— ruht, und betreibt ein mittelfach ausgehendes Einzelgeschäft. Gef. Offerten unter B. E. 7207 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mk. 38-40000
 zur 1. Stelle auf Hausgrundbesitz in frequenter Lage, Mitte d. Stadt, p. 1. April 1913 oder früher vor pünktlichem Jahresanfang gesucht. Off. nur von Selbstverleihen unter B. E. 6726 an Rudolf Wöffe, Halle a. S., erbeten.

Hypothekengelder
 auf Act. auch 2. Stelle, habe ich in belieb. Abschnitten zu zeitgem. Zinssatz auszugeben. G. Silberberg, Rangschiffstr. 1. Silberg, Rangschiffstr.

Brennholz-Verkauf
 der Vertriebsstelle der St. Stadt in mitten Wödenplan 2. Telefon 1003, von 12-2 geschloffen. 1 Korb 45 Btg. 10 Korbe 4 Mk. 30 Korbe 11.50 Mk. frei ins Haus. Nur gutes Niederland.

Teufels Spezialitäten:
 Leblinden, Suspensorien, Monatsbinden, Gerandhalter, Diakonbänder für Krampfladern. Halle a. S., F. Hellwig, Barfüßerstr. 10. Fernruf 2920. Geogr. 1831.

Seit Jahren =
 unübertreffliche Professe, get. Damen- u. Herrenkleider - ganze Nachlässe -

Renner,
 Schillerhof No. 1.

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen
 von Bremen
 nach New York + Baltimore Philadelphia
 Genoa
 Kanda + Cuba
 Swinemünde + La Plata
 Genoa + New York
 Bremen + Ostsee
 Bremen + Australien
 Mittelmeer-Verkehr
 Nordsee-Verkehr
 Reiseführer
 Weltreiseführer
 Nähere Prospekt und Druckfachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
 und seine Vertreterungen
 in Halle a. S.
 F. Schickel, Hauptgeschäft, Markt, Stadt Hamburg.

Pianino-
 Extra-Ausfertigungen, zu den Möbeln passend, in allen Holzarten - preiswert und solid. -
Albert Hoffmann,
 Am Riebeckplatz.

Wagen mit Brut
 sowie fädel. Ingeteile verhält d. heimliche Verfertigung innerhalb 6 Stand. Deutsche Verfertigung des Ingeteile, Wasserstr. 2. Tel. 3645.